

## Kritik an „Daschlogn“-Sager von Stadtchef

Eine Aussage von Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger sorgt für Kritik. Der ÖVP-Spitzenkandidat fragte in einem Podcast-Interview, was er tun solle, wenn Kinder kein Deutsch sprechen, und fügte hinzu: „Ich kann's ja ned

daschlogn.“ Als „nicht nur abstoßend, sondern auch gefährlich“ bezeichnete Grünen-Stadträtin Selina Prünster den Sager. Für die ÖVP wurde die Aussage aus dem Zusammenhang gerissen, die Kritik sei „an den Haaren herbeigezogen“.

## Bauernbund stellt 1.550 Kandidierende

Seit dem Jahr 2018 ist Johannes Schmuckenschlager Präsident der Landwirtschaftskammer in Niederösterreich. Bei der Kammerwahl am 9. März geht der 46-Jährige erneut als Listenstreiter des Bauernbundes ins Rennen, wie der Landesvorstand

der ÖVP-Teilorganisation entschieden hat. Komplettiert wird das Spitzenteam von Lorenz Mayr und Andrea Wagner.

Insgesamt kandidieren 1.552 Bäuerinnen und Bauern auf den 21 Bezirkslisten und der Bauernbund-Landesliste.

## 24h-Betreuung in NÖ: Branche unter Druck

Personalmangel und hohe Kosten belasten die 24-Stunden-Betreuung in Niederösterreich. Robert Pozdena, Obmann der Fachgruppe Personenbetreuung in der Wirtschaftskammer NÖ, fordert höhere Förderungen und die Öffnung für Drittstaaten. Aktuell sind 22.000 Be-

treuer, primär aus der Slowakei, Ungarn oder Rumänien, in 10.000 NÖ-Haushalten tätig. Seit der Pandemie fehlen bundesweit 7.000 Betreuer. Pozdena verlangt eine Erhöhung der monatlichen Förderung von 800 auf 1.450 Euro sowie einen Qualitätsbonus von 285 Euro.

## GEMEINDERATSWAHL

# Um 165.000 Wahlberechtigte weniger als 2020

Nur mehr Hauptwohnsitzer sind am 26. Jänner wahlberechtigt – aber es gibt mehr Mandate.

VON PHILIPP GRABNER

In exakt elf Tagen ist es so weit: Niederösterreichs Städte und Orte wählen die Gemeinderäte neu. Zumindest die allermeisten davon: Lediglich die Statutarstädte St. Pölten, Krems sowie Waidhofen an der Ybbs haben einen eigenen Wahltermin. Und in Pernersdorf (Bezirk Hollabrunn) und Vösendorf (Bezirk Mödling) gelten die Resultate der jüngsten Urnengänge, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben, bis 2030. Unterm Strich werden also 11.821 Mandate vergeben – und 1.307.510 Landsleute sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Mit einer entscheidenden Änderung: Erstmals sind bei dieser Gemeinderatswahl nämlich nur mehr Hauptwohnsitzerinnen und Hauptwohnsitzer stimmberechtigt. „Damit sind um 165.522 Menschen weniger als vor fünf Jahren wahlberechtigt“, fasst Landtagspräsident Karl Wilfing (ÖVP) in seiner Funktion als Vorsitzender der Landeshauptwahlbehörde zusammen. Dass aber um 144 Mandate mehr als 2020 vergeben werden, hängt mit der Bevölkerungsentwicklung zusammen – denn aufgrund eines Plus bei den Bürgern werden in vie-

## Politik KURZ NOTIERT

## ÖVP setzt ganz auf ihre „Anpacker“

Weder um eine „Abrechnung mit der Bundespolitik“ noch um die „Bürokratie in Brüssel“ geht es am 26. Jänner – sondern darum, „was direkt vor der Haustüre passiert“: Landeshauptfrau und ÖVP NÖ-Parteichefin **Johanna Mikl-Leitner** schwor die Funktionäre und Ehrengäste beim traditionellen Neujahrsempfang des Gemeindebundes ganz auf die Gemeinderatswahlen ein. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister – aktuell



▲ Landtagspräsident Karl Wilfing, Landesrat Ludwig Schleritzko, LH-Vize Stephan Pernkopf, Minister Gerhard Karner, Landeschefin Johanna Mikl-Leitner, Johannes Pressl, Ministerin Klaudia Tanner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Minister Martin Polaschek und ÖVP-Manager Matthias Zauner. Foto: NÖ Gemeindebund

stellt die Volkspartei 451 davon – seien „Anpacker“ sowie „Problemlöser“. Den Wahltag bezeichnete der Gastgeber, Gemeindebund-Präsident **Johan-**

**nes Pressl** aus Ardagger im Bezirk Amstetten, als „Zeugnisvergabe“: „Wenn wir einkaufen gehen, dann bekommen wir die Rückmeldung, ob etwas gerecht

oder nicht gerecht ist.“ Bei den 568 Urnengängen handle es sich um „Einzelwahlen“, gerade jetzt sei Stabilität gefragt. Auch Pressl selbst bewirbt sich in seiner Gemeinde um eine erneute (fünfjährige) Amtsperiode. Genutzt wurde der Neujahrsempfang, dem etwa die Minister **Gerhard Karner**, **Klaudia Tanner** und **Martin Polaschek** sowie Landtagspräsident **Karl Wilfing** und Klubobmann **Jochen Danninger** beiwohnten, auch für eine Verabschiedung. **Walter Leiss**, 14 Jahre lang Generalsekretär des Gemeindebundes und davor Klubdirektor im Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich, wurde am Rande der Veranstaltung im Landhausschiff für seine Arbeit gedankt. -pg-